

Homberger FF Ehren- und Altersabteilung

Homberg (eva). Kürzlich starteten Mitglieder der Homberger FF-Ehren- und Altersabteilung, unter der Federführung von Otto Morneweg, mit dem Reisebus zu einem Tagesausflug ins Kyffhäuser Land und zum Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers „Mittelbau-Dora“ in Nordhausen in Thüringen.

Das zwischen Harz und Thüringer Wald gelegene Kyffhäusergebirge, so erfuhr es die Ausflügler, wird als kleinstes Mittelgebirge Deutschlands, auch der „Kleine Bruder des Harzes“ genannt. Im Kyffhäusergebirge befindet sich die Reichsburg Kyffhausen, eine Burgruine, die im Mittelalter zu den größten und stärksten Festungen der Stauferzeit zählte und ihre Blütezeit während der Regentschaft von Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa, hatte. Die Ausflugsfahrt führte auch vorbei an dem weithin sichtbaren auf dem Kyffhäuser Berg befindlichen Kaiser Wilhelm Denkmal. Das 81 Meter hohe Monument wurde Ende des 19. Jahrhunderts im Auftrag von Kaiser Wilhelm I. errichtet und ist nach dem Völkerschlachtdenkmal in Leipzig und dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica das drittgrößte Denkmal Deutschlands.

„Auf dem Kyffhäuser-Gelände gibt es einen Brunnen, der mit 176 Metern der tiefste Brunnen der Welt sein soll“, habe man erfahren, so Otto Morneweg.

Ein weiteres Hauptausflugsziel war die Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers Mittelbau-Dora nördlich von Nordhausen gelegen. Mittelbau-Dora steht exemplarisch für die Geschichte der KZ-Zwangsarbeit und der Untertageverlagerung von Rüstungsfertigungen im Zweiten Weltkrieg. Den Homberger Feuerwehr-Veteranen wurde während der Führung vermittelt, dass mehr als 60 000 Menschen aus fast allen Ländern Europas, vor allem aus der Sowjetunion, Polen und Frankreich, zwischen 1943 und 1945 im KZ Mittelbau-Dora Zwangsarbeit für die deutsche Rüstungsindustrie leisten mussten und jeder dritte von ihnen starb.

Gegründet worden war „Dora“ 1943 als Außenlager des KZ Buchenwald, einhergehend mit der Verlagerung der Raketenproduktion von Peenemünde in die vor Luftangriffen geschützte Stollenanlage bei Nordhausen. Später waren weitere Rüstungsprojekte hinzu gekommen und zehntausende Häftlinge mussten Zwangsarbeit beim Ausbau unterirdischer Flugzeug- und Treibstoffwerke leisten. Zu deren Unterbringung hatte die SS neue KZ-Außenlager eingerichtet, die dann mit dem Lager Dora zum KZ Mittelbau zusammengefasst wurden.

Heute ist Mittelbau-Dora ein europäischer Lern- und Gedächtnisort. Zu sehen waren während der Besichtigung im ehemaligen Lagergelände und im Stollen zahlreiche Relikte, die von den beschriebenen Verbrechen zeugen.

Die Gedenkstätte wird unter anderem beschrieben mit: „Die 2006 eröffnete Dauerausstellung präsentiert Mittelbau-Dora nicht nur als Modellfall von Zwangsarbeit und Untertageverlagerung, sondern auch als Beispiel für die enge Verbindung der Konzentrationslager in die deutsche Gesellschaft“.

Nach diesen beeindruckenden Erlebnissen ging es zurück, zunächst mit dem Ziel Gilserberg, im nordhessischen Schwalm-Eder-Kreis, wo zum Abschluss der Fahrt in der dortigen „Gaststätte Steller“ Rast gemacht wurde und noch genügend Gelegenheit bestand, bei einem gemeinsamen Essen und Beisammensein sich über die Erlebnisse des Tages zu unterhalten.



37 Mitglieder der Homberger FF-Ehren- und Altersabteilung bei ihrem Tagesausflug ins Kyffhäuser Land und nach Nordhausen. Ganz rechts im Bild, der Sprecher der Ehren- und Altersabteilung und Organisator des Ausfluges, Otto Morneweg.

Runden Tisch Mundart

Liebe Freundinnen und Freunde der Mundart...

Zum nächsten Treffen am **Runden Tisch Mundart** laden wir herzlich ein. Wir treffen uns am **Samstag, den 12. Oktober 2019 um 17 Uhr im Gasthaus Pletschmühle, 35315 Homberg/Ohm, Mühltal 12.**

Wenn noch Fragen oder Anregungen im Raum stehen, dann wenden Sie sich bitte an:

Karl-Heinz Theiß, Sternweg 2, 35329 Gemünden, Telefon: 06634/400 - günstig nach 19 Uhr, e-Mail: stiggsteagge@t-online.de

Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Homberg/Ohm

Das **BLASORCHESTER**
DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR HOMBERG (OHM)
(ehemals Spielmanns- und Fanfarenkorps)

sucht genau DICH !!!!!



Du kannst schon ein Holz- oder Blechblasinstrument spielen?
Dann komm' einfach unverbindlich donnerstags um 20 Uhr zu unserer Gesamtprobe im Probenraum im Feuerwehrstützpunkt Homberg (Ohm) vorbei.

Du möchtest ein Blasinstrument oder Schlagzeug lernen?
Dann wende Dich für nähere Informationen an:

Uwe Brückner Tel.: 06633/9115481 oder
0151/12764797



Bund der Pfadfinder „Stamm Wüstenfüchse“

Gruppenstunden in der alten Pfadfinderhütte:

Freitag

Kinder: 16:00 bis 17:30 Uhr

Jugendliche: 16:00 bis 17:30 Uhr

Ansprechpartner:

Pauline Plietzko, Lorena Karn,

Tel.: 01577/5454057

Weitere Informationen unter

www.wuestenfuechse.de

Motorradfahrer „Garagen-Jungs“

Jeden 2. Samstag im Monat ab 20.00 Uhr „Stammtisch.“

Info: Tel.: 06633/5983.

MSC Ohmtal Homberg

Erfolgreicher Saisonabschluss

Am vergangenen Sonntag hat der 8. und damit letzte Lauf der MAXXIS REIFEN Deutschen DMV Shorttrack Quad Meisterschaft im hessischen Hofheim-Diedenbergen stattgefunden. Alle äußeren Umstände passten: Die Bahn war vom MSC Diedenbergen perfekt präpariert; der angekündigte Sturm ließ auf sich warten und einzelne Regenschauer während des Rennens erleichterten dem Bahndienst die Arbeit. Schon um 15.35 Uhr wurde der letzte Lauf abgewunken.

Für den MSC Ohmtal am Start waren der Rookie Finn-Luca Ries in der Schülerklasse, die Oldies Heinz Brandt und Udo Scholz in der Klasse bis 350 ccm Automatik und Timo Straulitsch beim sogenannten „Papa-Rennen“, das der MSC Diedenbergen jährlich als kleines Spaßrennen am Ende der Veranstaltung anbietet.

Finn-Luca Ries konnte bei den Schülern von Anfang an gut mithalten - zwischenzeitlich fuhr er sogar auf dem 2. Platz vor der Deutschen Meisterin Chantal Wagner! Am Ende wurde es in der Tageswertung und in der Meisterschaft ein guter 4. Platz, für die erste Saison eine prima Leistung. Die Familie von Finn und die Vereinskollegen sind sich sicher: Im nächsten Jahr ist noch mehr drin.

Die Homberger Clubfahrer des MSC OHMTAL Heinz Brandt und Udo Scholz sorgten in der Klasse 1 als Gastfahrer wie gewohnt für Spannung und zeigten den Zuschauern packende Duelle um den jeweiligen Lauf-Sieg.

Spannende Rennläufe, in denen Sie sich immer wieder mit dem 1. und 2. Platz abwechselten. Im Finallauf hatte Udo Scholz kurzzeitig technische Probleme am Start und musste dann in der Kurve das Infield befahren, um nicht mit Susana Lopes zu kollidieren. Das führte für ihn in diesem Lauf zur Disqualifikation und sicherte Teamkollege Heinz Brandt, der auch den Finallauf mit einem lupenreinen Start-Ziel-Sieg beendete, den Tagessieg. Udo Scholz wurde Zweiter gefolgt von Susana Lopes vom MSC Neuenhaslau und Conny Kraft vom MSC Angenrod.

Beim jährlichen Spaß-Rennen der Papas ging Timo Straulitsch mit dem Jugendquad von Sohnmann Finn-Luca an den Start. Er bewies, das er auch das Zeug zum „Rennfahrer“ hat und landete auf dem 2. Platz nach Diddi Ziegler, der das Rennen für sich entschied.

Der Vorstand vom MSC Ohmtal sagt Danke und wünscht allen Fahrern und Fahrerinnen eine erholsame Winterpause!

Text: PS-Team, Thomas Schiffner; MSC Ohmtal, Linda Höfert
Fotos: MSC Ohmtal, Linda Höfert



Nachwuchsfahrer Finn-Luca auf der Bahn



Siegerehrung Klasse 1



Siegerehrung Papa-Rennen



Siegerehrung Schülerklasse



Schlosspatrioten Homberg (Ohm)

Öffnungszeiten des Schlosscafés

Sonntags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Schlosspatrioten freuen sich über Gemälde

Ein besonderes Geschenk erhielten dieser Tage die Schlosspatrioten von den Eheleuten Waltraud und Ulf Hartmann. Über 30 Gemälde aus der Hand des vormaligen Schlossbesitzers Dr. Wilhelm Emil Goetz, des Großvaters von Herrn Hartmann, wurden den Schlosspatrioten übergeben. Dazu noch zwei gerahmte Fotografien von Dr. Carl Wagner und seiner Verlobten Marie Freilin von Nordeck zur Rabenau, die ca. aus den Jahren 1887 und 1900 datieren. Dr. Carl Wagner kaufte 1911 das Homberger Schloss vom Großherzogtum Hessen mit den Mitteln, die ihm seine verstorbene Verlobte vermacht hatte.

as Versprechen am Sterbebett, nie zu heiraten, hielt Dr. Wagner und vererbte das Schloss an seinen Neffen Dr. Wilhelm Emil Goetz. Dieser war nicht nur Arzt sondern auch leidenschaftlicher Maler und in seinem Atelier in der ehemaligen Schlosskapelle entstanden viele Werke, unter anderem auch ein großer Teil der Schenkung der Eheleute Hartmann an die Schlosspatrioten. Einige der Gemälde sind Teil der Retrospektive Goetz, die noch bis zum Kalten Markt jeden Sonntag in den im Frühjahr sanierten Ausstellungsräumen im Schloss zu sehen ist. Vier Gemälde sowie auch ein Portrait von Dr. Goetz selbst haben ihren dauerhaften Platz im Schlosscafé gefunden, die beiden Fotografien findet man vereint im Kaminzimmer.

Die Rahmung der Gemälde im Schlosscafé und die Rahmenrestaurierung der beiden Fotografien konnte finanziert werden durch eine erneute Spende in Höhe von 2.000 € der Eheleute Anneliese und Heinz-Willi Fehl aus Münster, die Homberg stets im Herzen tragen und die Schlosspatrioten bereits bei mehreren Projekten unterstützt haben.

Die Schlosspatrioten freuen sich über die Rückkehr der Gemälde und Fotografien sowie über die Unterstützung bei der Rahmung und bedanken sich bei den Eheleuten Hartmann und Fehl.



Personen von links: Beate-Goßfelder Michel, Markus Haumann, Ulf Hartmann, Waltraud Hartmann, Sylke Bösking-Rieß (Goßfelder-Michel und Bösking-Rieß Arbeitskreis Kunst- und Kultur, Haumann Vorsitzender)